Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2000)

Heft: 3: Benzin frisst ewiges Eis : Andermatt mauert, Pontresina handelt

Artikel: Börsenhändler sahnen tüchtig ab

Autor: Kuhn, Dieter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586725

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

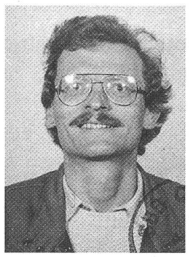
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Tanz der Benzinpreise

Börsenhändler sahnen tüchtig ab

Wenn die Benzinpreise bei uns steigen, dann machen vor allem die Börsenhändler grosse Kasse. Denn die Preisschwankungen auf dem Spotmarkt in Rotterdam oder der Dollarkurs haben mit der aktuellen Rohöl-Fördermenge oder mit OPEC-Beschlüssen recht wenig, mit Gewinn und Verlust von Börsenhändlern aber sehr viel zu tun!



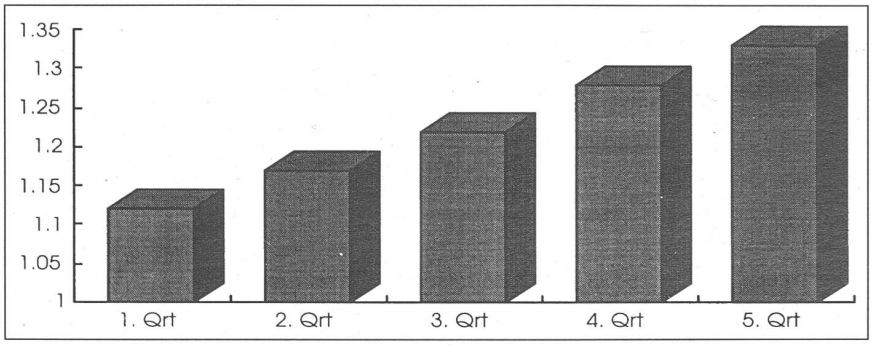
Von Dieter Kuhn, SES-Stiftungsrat; Diplomphysiker

Der Benzinpreis setzt sich aus drei grossen Anteilen zusammen:

- **Produktpreis an der Landesgrenze** (Förderung, Transport, Raffinerie und Börsenfluktuationen)
- **Steuern** (Minerölsteuer, Mineralölsteuerzuschlag, Mehrwertsteuer)
- **Handelsspanne** (Transport, Lagerung, Gross- und Kleinhandel im Inland, Forschung und Entwicklung)

Einfluss der Börse auf den Benzin-Preis

Nach Aussage von Ronald Ganz von Migrol Schweiz haben Börsenspekulationen keinen Einfluss auf den Zapfsäulenpreis. Stimmt das? Obwohl nur 37 % (51 Rappen bei einem Preis von 1.35 Fr./Liter) des Benzin-Zapfsäulenpreises nicht staatlich diktiert sind und diese 51 Rappen sich auf 36 Rappen Produktkosten an der Landesgrenze und 15 Rappen Handelsspanne aufteilen, machte eine Schwankung eines Teils dieser 36 Rappen (also eine Variation innerhalb von 27 %) eine Änderung des Zapfsäulenpreises um bis zu 14 % innert einiger Wochen aus (Tabelle 1).
Der unterschiedliche Zapfsäulenpreis kommt also eindeutig als Folge des unterschiedlichen Produktpreises zustande; die beiden anderen Anteile sind unverändert.
Wenn wir annehmen, die staatlichen Abgaben und die inländischen Kosten seien konstant geblieben, dann betrugen die Rohstoffpreise (Förderung, Transport, Raffinerie, Börsengewinne) 16 Rappen pro Liter im Frühling 1999, 51 Rappen im Juni und 36 Rappen im Juli dieses Jahres (Tabelle 2).
Innerhalb dieses Anteils des Säulenpreises findet man ohne weiteres Schwankungen um 200 %. Da vermutlich der Rohölpreis ab Förderturm, der Transport zur Raffinerie, die Kosten der Raffinierung und der Transport auf dem Rhein einigermassen konstant sein dürften (welchen Anteil des ganzen Rohstoffpreises sie ausmachen, ist uns nicht bekannt), sind es die Börsengewinne, die diese starken Schwankungen verursachen. Wenn wir schliesslich für eine grobe Abschätzung einmal annehmen, mit 16 Rappen seien alle oben genannten Kosten bei keinerlei Börsengewinnen gerade gedeckt, dann machen die Gewinne an den Rohstoffkosten zwischen 0 und 150 % aus. Oder: Wenn der Säulenpreis um 15 Rappen steigt, dann sind das 15 Rappen (zusätzlicher) Börsengewinn!



Grafik 1: Starke Veränderungen des Benzinpreises für die vier Quartale 1999 und das erste Quartal 2000

Automobil- und Tabaksteuer zum Vergleich

Seit 1997 wird eine Automobilsteuer erhoben. Sie macht 4 % des Wertes des Autos aus. Dieser Steuerertrag hat steigende Tendenz:
1997: 241 Mio. Fr
1998: 284 Mio. Fr.
1999: 317 Mio. Fr.
Der Wert aller 1999 importierten Autos (nur ein Promille aller Neuwagen werden nicht importiert!) betrug also 7,9 Mia. Fr. Das ist etwa das Anderthalbfache des gesamten Steuerertrags aus Mineralöl und dessen Produkten.

Sowohl Benzin als auch Zigaretten sind steuerlich stark belastet: Ein Päckli Zigaretten kostet Fr. 4.50. 52 % des Verkaufspreises sind Tabak- und MWSt. Beim Benzin machen die Steuern sogar 62 % des Verkaufspreises aus.

Steuern und Abgaben bleiben konstant

Die Mineralölsteuer ist eine Verbrauchssteuer mit zwei Komponenten:

- Mineralölsteuer auf Erdölen, Erdölprodukten und auf Erdgas
- Mineralölsteuerzuschlag auf Treibstoffen

Die beiden Komponenten erbringen pro Jahr gesamthaft einen Ertrag von 4,8 Milliarden Franken. Die Hälfte des Reinertrags der Mineralölsteuer und der ganze Reinertrag des Mineralölsteuerzuschlags sind zweckgebunden für Ausgaben im Bereich Strassenverkehr. Der Rest fliesst in die Bundeskasse für allgemeine Aufgaben.
Je nach Produkt ergibt sich ein unterschiedlicher Wert der steuerlichen Belastung:

Benzin bleifrei:	73,1 Rp./Liter
Dieselöl:	75,9 Rp./Liter
Heizöl extraleicht:	0,3 Rp./Liter

Die Mehrwertsteuer macht etwa 10 Rp./Liter aus.
Wenn wir, aus dem schweizerischen Ertrag an Mineralölsteuer und Mineralölsteuerzuschlag ziemlich grob ge-

	März 2000	Juni 2000
Produktepreis	0.39 (28 %)	0.36 (27 %)
Steuern	0.84 (61 %)	0.84 (62 %)
Handelsspanne	0.15 (11 %)	0.15 (11 %)
Total	1.38	1.35

Tab. 1: Der Produktepreis sank von 39 auf 36 Rappen.

Datum	Säulen-preis	Rohstoff-preis	Anteil	Verän-derung
Frühling 1999	115 Rp.	–16 Rp.	14 %	100 %
Juni 2000	150 Rp.	–51 Rp.	34 %	240 %
Juli 2000	135 Rp.	–36 Rp.	27 %	190 %

Tab. 2: Schwankungen des Rohstoffpreises um 200 %.

schätzt, von 6 Milliarden Liter Benzin-Umsatz pro Jahr ausgehen und jeder Liter 10 Rappen Börsengewinn bringt, so sahnen hier die Börsianer pro Jahr 600 Millionen Franken ab. (Hat da jemand den Autofahrer als Milchkuh bezeichnet?)
Im Vergleich dazu erhalten der oft karikierte «Erdölscheich», der Reeder mit seinen Öltankern und der Raffineriebesitzer zusammen «bloss» 960 Millionen Franken.
Die Steuererträge machen für die Bundeskasse 4,8 Milliarden Franken aus. Ein grosser Teil davon wird zum Beispiel über den Strassenbau im Inland wieder lohnwirksam. Ebenfalls im Inland verbleiben 840 Millionen Franken (Tanklastwagen; Gewinne von Gross- und Detailhandel, Lagerung).

Preisschwankungen der letzten Jahre und Monate

Zumindest von 1993 bis Ende 1999 war der Benzinpreis erstaunlich konstant: Er betrug stets knapp 1.20 Franken pro Liter. Erst in allerjüngster Zeit zeigt er starke Veränderungen. Mittelt man die Konsumentenpreise in Fr./Liter für Benzin bleifrei jeweils über ein Quartal, so ergibt sich für 1999 und das 1. Quartal 2000 das Bild in Grafik 1.
Betrachtet man die Veränderungen im laufenden Jahr, so zeigt sich, dass der Preis von etwa 1.27 Franken im Januar auf einen Höchstwert von etwa 1.50 Franken Ende Juni angestiegen (+ 15 %) und bis Ende Juli wieder auf etwa 1.35 Franken (- 11%) gesunken ist.
Der Benzinpreis ändert sich aus zwei Gründen sowohl zeitlich als auch örtlich:

- Die Preisentwicklung auf dem internationalen Rohöl- und Mineralölprodukte-Markt verursacht die zeitlichen Schwankungen. Hier wirken sich Rotterdamer Spotmarkt und schwankender Dollarkurs aus, während die Transportkosten auf dem Rhein relativ konstant sind.
- Der regionale und lokale Wettbewerb an der «Verkaufsfront» führt zu örtlichen Preisschwankungen: Oft verkaufen Einkaufszentren das Benzin nicht kostendeckend billig. Damit zwingen sie Tankstellen in der näheren Umgebung, den Preis ebenfalls zu senken. Auch ohne eine Landesgrenze zu überqueren, können «Benzintouristen» dank Schwankungen von bis zu 13 % an relativ nahe beieinander liegenden Tankstellen beim Tanken ein Schnäppchen machen.

Der Schweizer Benzinpreis ist der niedrigste der europäischen Länder! Ein Vergleich der Preise, gerechnet in Euro pro Liter, ergibt am 1.1.2000 folgende Rangliste: Schweiz 0.82; Oesterreich 0.87; Belgien 0.98; Deutschland 1.00; Italien 1.02; Frankreich 1.04; Dänemark 1.06; Niederlande 1.08. Gründe dafür sind einerseits die zweittiefsten Steuern und Abgaben und andererseits der mit Abstand tiefste Mehrwertsteuersatz in der Schweiz.

Fazit

- Das Schweizer Benzin ist im internationalen Vergleich zu billig. Das führt zu Benzintourismus über die Grenzen hinweg.
- Der Anteil für Förderung, Transport mit Tankschiffen und Pipelines und für die Raffinerie ist am gesamten Zapfsäulenpreis erschreckend gering. Kein Wunder, wenn bei dieser Preisdrückerei die Sicherheit und damit bei jedem Unfall die Umwelt leiden.
- Verschärfungen von umweltrelevanten Vorschriften (Luftreinhaltung) führen zu anderen Ansprüchen an die Treibstoffqualität, was Investitionen in Raffinerien bedingt und Veränderungen von deren anteilsmässigen Endprodukten zur Folge hat. Das führt vorübergehend zu Lieferengpässen und Preiserhöhungen. Solche Auswirkungen sind eigentlich vorhersehbar und entsprechend planbar.
- Der Zapfsäulenpreis schwankt, wenn die Rohstoffkosten schwanken. Diese wiederum schwanken als Folge von Gewinnen und Verlusten an der Börse. Wenn der Börsengewinn mehr als das Doppelte des eigentlichen Rohstoffpreises ausmacht, dann ist das bedenklich. Hier verdient nicht, wer eine echte Leistung erbringt, sondern ein Finanzakrobat. ❐

Was steckt im Benzin?

Zerlegt man Rohöle in ihre Elemente, so erhält man:
83 bis 87 Gewichts-% Kohlenstoff,
11 bis 15 Gewichts-% Wasserstoff,
0 bis 6 Gewichts-%Schwefel
sowie Spuren von Sauerstoff, Stickstoff und Metallen.
Rohöl ist also ein Gemisch von Kohlenwasserstoffen. In Raffinerien werden daraus unterschiedliche Mineralölprodukte hergestellt, z.B. Flüssiggase (Propan, Butan), Benzin, Kerosin, Dieselöl, leichtes und schweres Heizöl. «Herstellen» bedeutet dabei zunächst das Auftrennen der im Rohöl enthaltenen Kohlenwasserstoffe nach ihren Molekülgrössen in Gruppen ungefähr gleicher Grösse, die man «Fraktionen» nennt. Weiter gehört dazu das Reformieren und Cracken unerwünschter Molekülgruppen in solche Produkte, die auf dem Markt nachgefragt werden. Danach erfolgt eine Reinigung aller dieser Fraktionen von unerwünschten Bestandteilen (z. B. von Schwefel), um die Qualität und Umweltverträglichkeit der Mineralölprodukte zu verbessern.

Benzin-Ausstoss einer Raffinerie in % des Gesamtausstosses:
ohne sogenannte Konversion: 20 %
mit katalytischer Crackanlage: 30 %
mit Hydrocracker: 40 %

Diese prozentuale Zunahme des Benzinanteils geht vor allem auf Kosten des Anteils an schwerem Heizöl, für das man heute kaum mehr Abnehmer findet. Eine Steigerung des Benzinausstosses erfordert aber hohe Investitionen in die Raffinerie.